

Kapitel

B II.1 Aktion Dreikönigssingen

Antragssteller*innen: BDKJ-Bundesvorstand

Die Aktion Dreikönigssingen (DKS) ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Sie wird gemeinsam vom BDKJ-Bundesverband und dem Kindermissionswerk (KMW) getragen. In enger Zusammenarbeit mit dem KMW verantworten wir die Aktionsmaterialien, bundesweite Veranstaltungen und die Arbeit in den zuständigen Gremien.

Luca Rusch ist als Referent für die Aktion DKS mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent tätig; die Finanzierung erfolgt vollständig aus Aktionsmitteln. Ergänzend unterstützt Sarah Grünberg-Lieu das Referat mit einem Stellenanteil von 10 Prozent als Verwaltungsfachkraft.

1.1 Aktion 2026: Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

Die Aktion 2026 stand thematisch im Zeichen der Kinderarbeit. Weltweit sind rund 160 Millionen Kinder von Arbeit betroffen, etwa die Hälfte von ihnen unter besonders gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Das von der Weltgemeinschaft formulierte Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, wurde deutlich verfehlt. Die Aktion machte die Auswirkungen von Kinderarbeit anhand konkreter Lebensgeschichten sichtbar, deren Perspektiven die Grundlage der Aktionsmaterialien bildeten (u. a. Aktionsfilm, Werkheft, Bildungs- und Gottesdienstmaterialien). Im Rahmen einer Projektreise nach Bangladesch konnte der Referent der Aktion die Beispielprojekte der Aktion besuchen. Der Film zum Aktionsthema 2026 war der letzte Film mit Reporter Willi Weitzel.

Besonders die beiden Kinder Tazim und Nour haben eine große Resonanz ausgelöst. Vor allem durch den Aktionsfilm wurden sie und ihre Lebenssituationen gut nachvollziehbar, und ihre wiederkehrende Präsenz in den Materialien erleichterte es Kindern, sich mit ihnen zu identifizieren. Dadurch erwiesen sich die Materialien als gut anschlussfähig und fanden insgesamt große Aufmerksamkeit.

Im kommenden Jahr steht die Aktion unter dem Jahresthema „Ernährung für Kinder sichern“ in Guatemala. Mit Spannung erwarten wir die Materialien aus dem Partnerland, insbesondere den erstmals mit neuer Produktionsfirma und neuer Reporterin entstehenden Aktionsfilm, und sind zuversichtlich, an die positiven Erfahrungen des Vorjahres anknüpfen zu können.

1.2 Bundesweite Eröffnung in Freiburg

Am 30. Dezember 2025 fand in Freiburg die bundesweite Eröffnung der 68. Aktion DKS statt. Zum Auftakt versammelten sich rund 1.000 Sternsinger*innen auf dem Platz der Alten Synagoge. Nach einem kurzen Programm und einer Ansprache des Oberbürgermeisters riefen die Sternsinger*innen gemeinsam ihr Leitwort: „Segen bringen, Segen sein“. Im Anschluss erwartete die Gruppen ein buntes Programm mit verschiedenen Workshops an unterschiedlichen Orten in Freiburg, welches unter anderem die verschiedenen Jugendverbände veranstalteten. Den feierlichen Abschluss bildete ein Wortgottesdienst im Freiburger Münster, in dem Erzbischof Stephan Burger die Aktion DKS 2026 offiziell eröffnete.

Auch in diesem Jahr stellte die Eröffnung einen gelungenen Auftakt der Aktion dar. Besonders über die Beteiligung der Jugendverbände an der Eröffnung haben wir uns sehr gefreut, da dadurch die Verbindung der beiden Themen anschaulich sichtbar wurde. Positiv hervorzuheben ist zudem die Einbindung verschiedener Orte in der ganzen Stadt, die für die Workshops genutzt wurden. Ein herzlicher Dank gilt dem DV Freiburg sowie allen diözesanen Jugendverbänden für ihr großes Engagement.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Eröffnung der Aktion am 29. Dezember 2026 im Bistum Münster.

1.3 Sternsinger*innen-Empfänge in Berlin

In diesem Jahr fanden beide Sternsinger*innen-Empfänge in Berlin am 6. Januar 2026 statt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender begrüßten zunächst 20 Kinder und Jugendliche aus dem Erzbistum Paderborn. Im Anschluss daran wurden 108 Sternsinger*innen aus allen 27 deutschen Diözesen im Bundeskanzleramt empfangen. Aufgrund eines politischen Termins in Paris war Bundespräsident Friedrich Merz verhindert und wurde durch Bundesminister Thorsten Frei vertreten.

Trotz der Verhinderung von Friedrich Merz waren beide Empfänge besondere und gelungene Termine. Sie boten die Gelegenheit, der politischen Spitze Deutschlands das diesjährige Motto der Aktion näherzubringen und zugleich das beeindruckende Engagement der vielen Kinder und Jugendlichen in ganz Deutschland wertzuschätzen.

*Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz in Berlin und hoffen, dass im kommenden Jahr wieder ein persönlicher Empfang durch den Bundeskanzler möglich sein wird. Während die Plätze für den Besuch im Bundeskanzleramt erneut ausgelost werden, werden Sternsinger*innen aus dem Erzbistum Freiburg den Empfang beim Bundespräsidenten begleiten.*

1.4 Jahreskonferenz Aktion DKS

Im Berichtszeitraum kam die Jahreskonferenz im September zu einer digitalen Austauschrunde zusammen. In diesem Rahmen wurde über aktuelle Entwicklungen und Planungen informiert. Zudem wurden die Materialien zur Aktion DKS 2026 vorgestellt sowie ein neuer Styleguide für die Aktion präsentiert, der

unterschiedliche Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit umfasst.

Auch den unterjährigen Austausch ? neben der Präsenzsitzung im März ? bewerten wir als sehr wertvoll für die frühzeitige Abstimmung zur kommenden Aktion.

Wir danken allen Mitgliedern der Jahreskonferenz herzlich für den offenen Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit. Über die Sitzung der Jahreskonferenz im März 2026 werden wir mündlich berichten.

1.5 Kooperation mit dem KMW

Der Prozess, die Zusammenarbeit der bundesweiten Träger der Aktion DKS klarer zu strukturieren und weiter zu optimieren, wurde im Berichtsjahr auf Arbeitsebene fortgeführt. Zudem wirkten wir weiterhin in der Steuerungsgruppe, im Verwaltungsrat sowie im Kuratorium der Sternsinger-Stiftung mit. Der Sitz des Bundesvorstands in der Vergabekommission wurde an Nadine Wacker, Diözesanvorsitzende im Diözesanverband Mainz, übertragen.

Eine Umstellung im Berichtsjahr war der Wechsel der Zuständigkeit für die Aktion im Bundesvorstand. Wir danken dem KMW für die Unterstützung in diesem Übergang.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass die gemeinsame Geschäftsordnung weiter vorangebracht werden kann.